

# FISAE Newsletter

118 / 2021  
21.03.2022

Dear friends of ex libris

Jochen Hesse, President of the SELC, sends us a message from Switzerland about an exhibition of Jewish ex-libris in Zurich.

From Germany comes a new status report by Utz Benkel about his efforts for the artists of Ukraine, where murderer Putin is continuing his cruel atrocities and completely destroying an independent country.

Liebe Exlibrisfreunde

Aus der Schweiz schickt uns Jochen Hesse, der Präsident des SELC, die Mitteilung über eine Ausstellung jüdischer Exlibris in Zürich.

Aus Deutschland kommt ein neuer Zustandsbericht von Utz Benkel über seine Bestrebungen für die Künstler der Ukraine, wo Mörder Putin ja seine grausamen Untaten fortsetzt und ein unabhängiges Land vollkommen zerstört.

Chers amis de l'ex-libris

De Suisse, Jochen Hesse, le président du SELC, nous fait part d'une exposition d'ex-libris juifs à Zurich.

Nous recevons d'Allemagne un nouveau rapport d'Utz Benkel sur ses efforts pour les artistes d'Ukraine, où l'assassin Poutine poursuit ses atrocités et détruit complètement un pays indépendant.

Cari amici di ex libris

Jochen Hesse, presidente della SELC, ci manda un messaggio dalla Svizzera su una mostra di ex-libris ebraici a Zurigo.

Dalla Germania arriva un nuovo rapporto di Utz Benkel sui suoi sforzi per gli artisti dell'Ucraina, dove l'assassino Putin sta continuando le sue crudeli atrocità e distruggendo completamente un paese indipendente.

Estimados amigos de ex libris

Desde Suiza, Jochen Hesse, presidente de la SELC, nos envía un mensaje sobre una exposición de exlibris judíos en Zürich.

Desde Alemania llega un nuevo informe de situación de Utz Benkel sobre sus esfuerzos por los artistas de Ucrania, donde el asesino Putin continúa con sus crueles atrocidades y destruye por completo un país independiente.



### **Ausstellung von jüdischen Exlibris in der Schweiz**

Die Bibliothek der Israelitischen Cultusgemeinde in Zürich ist die grösste jüdische Bibliothek in der Schweiz und die älteste ununterbrochene deutschsprachige jüdische Bibliothek der Welt. Viele der Bücher in der Bibliothek sind Zeitkapseln, die Abdrücke, Narben und Spuren enthalten. Viele sind die letzten Zeugen von verlorenen Gemeinschaften, ausgeraubten Bibliotheken und Menschen, die keine andere Spur von sich hinterlassen haben.

Ein Exlibris, das ursprünglich als Eigentumsstempel eines Buches gedacht war, ist manchmal der letzte und einzige Hinweis auf die Existenz seines Besitzers. In einer Ausstellung, die ab Mitte Mai dieses Jahres stattfinden wird, werden wir einzigartige Exlibris präsentieren, von denen viele in unserer Bibliothek und andere in privaten Sammlungen in der Schweiz zu finden sind. Mit Hilfe der besonderen Kunst des Exlibris, die versucht, das Wesen, die Leidenschaften und die Geschichte der Besitzer einzufangen, und die eine spezielle Verbindung zwischen Künstler und Sammler, Sammler und Buch, Vergangenheit und Gegenwart ausdrückt, wollen wir das, was verloren ging, wiederherstellen.

Ein besonderer Teil der Ausstellung ist den jüdischen Künstlern und Buchbesitzern gewidmet, die während des Holocausts ihr Leben verloren haben, ein anderer den Einwanderern und Flüchtlingen, die in die Schweiz geflohen sind. Wichtige jüdische Exlibris-Künstler und jüdische Exlibris-Motive werden ebenfalls vorgestellt. Die Ausstellung wird während der Öffnungszeiten der Bibliothek für alle zugänglich sein und wird von einer Informationsbroschüre begleitet.

Oded Fluss, Leiter der Israelitischen Cultusgemeinde Bibliothek in Zürich.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte:

[www.breslauer Sammlung.com](http://www.breslauer Sammlung.com) - [www.instagram.com/iczbibliothek](https://www.instagram.com/iczbibliothek)

[www.facebook.com/iczbibliothek](https://www.facebook.com/iczbibliothek).



*Sign: SLD, XI, o. J*

### **Aus der Wanderbücherei des preußischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden<sup>\*1</sup>**

Das Projekt der Wanderbücherei, das offiziell 1934 begann und vom Preußischen Landesverband jüdischer Gemeinden ins Leben gerufen wurde, sollte die kulturelle Leere füllen, der viele jüdische Gemeinden, besonders die kleinen, ausgesetzt waren. Kulturelle Veranstaltungen und Zusammenkünfte waren den Juden in ganz Deutschland bereits untersagt. Bücher von jüdischen Autoren und Autorinnen oder mit jüdischem Bezug wurden aus Geschäften und Bibliotheken entfernt und waren nur noch sehr schwer zu bekommen. Daher wurde versucht, die isolierten jüdischen

Gemeinden miteinander und mit ihrer Kultur in Verbindung zu halten. Einer der Wege, auf dem dieser Versuch unternommen wurde, war durch das jüdische Buch.

Zu diesem Zweck wurde eine ganz besondere Bibliothek gegründet. Diese Bibliothek enthielt ursprünglich etwa 800 Bücher. Das Einzigartige an ihr ist, dass sie im Gegensatz zu allen anderen Bibliotheken keinen festen Standort hatte. Die Bücher, meist Spenden, wurden nach Berlin gebracht, dort in Kisten verpackt und an Vertrauensleute in ganz Deutschland verschickt. Es handelt sich jeweils um eine Kiste mit etwa 20 Büchern verschiedener Genres und Themen. Die Empfänger waren dafür verantwortlich, die Bücher unter den Menschen in ihrem Gebiet zu verteilen. Die Leser hatten die Verantwortung, die Bücher nach einer bestimmten Zeit an den Vertrauensmann zurückzugeben. Die Buchkisten wurden regelmäßig unter den Vertrauensleuten getauscht. In ihrer Blütezeit umfasste die Bibliothek etwa 3000 Bücher.



Sign: GB oder GH, ev. P7.

Das Exlibris, Ein Holzschnitt dessen Künstler unbekannt ist und dessen einziger Hinweis auf seine Identität die Initialen SLD sind, zeigt in der Mitte ein Buch, das aus einem Davidstern gezogen wird. Oscar Porges ( 1891-1958) geboren in St. Gallen. Jüdischer Verleger und Buchhändler. War der Gründer des bekannten Pan Verlags. Ein einzigartiges Exlibris mit hebräischen Buchstaben, die als lateinische Buchstaben verwendet werden. Die Figur im Exlibris trägt eine seltsame Kombination von Büchern bei sich: ein Buch über die Schweiz, ein Buch über Richard Wagner und ein hebräisches Exemplar des Führers der Unschlüssigen von Maimonides.



*Künstler, Künstlerin unbekannt, P7?*

Michael Jules Florsheim (1938-1992) wurde in eine prominente Bankiersfamilie in den Niederlanden geboren. Als Kind wurde er zusammen mit seiner Mutter Ilse von den Nazis in das Konzentrationslager Bergen-Belsen geschickt. Beide überlebten.

Nach dem Krieg besuchte er die Schule in Amsterdam und arbeitete bei einer niederländischen Bank, bevor er bei Philipp Brothers einstieg, einem in New York ansässigen Rohstoffhandelsunternehmen, zu dem er familiäre Verbindungen hatte. Er begann in der Amsterdamer Niederlassung des Unternehmens und bekleidete anschließend leitende Positionen in Johannesburg und Tokio. Im Jahr 1975 übernahm er die Leitung der europäischen Niederlassung von Philipp mit Sitz in der Schweiz, in Zug. Michael Jules Floersheim verließ Philipp im Jahr 1984. In den letzten Jahren war er in den Bereichen Immobilien und Öltraffinerie sowie im Rohstoffhandel und in wohltätigen Aktivitäten tätig. Viele der Begünstigten befinden sich in Israel, darunter die Bar-Ilan Universität in einem Vorort von Tel Aviv, das Tel Hashomer Krankenhaus und das Shaare Zedek Krankenhaus. Er besaß eine Judaica-Sammlung und stiftete ein Judaica-Museum, das jetzt auf dem Bar-Ilan-Campus in Ramat-Gan in Erinnerung an seinen Vater Carl Alexander eingerichtet wird. Auch eine Synagoge baute er zum Andenken an seinen Vater im Mendelheim-Altersheim in Zürich

\*1 <https://breslauer-sammlung.com/2021/08/04/die-wandernde-bibliothek/> aufgerufen 16.3.2022



Liebe Freunde\*innen,

Gut drei Wochen dauert Putins Krieg gegen die Ukraine und deren Zivilbevölkerung. Der Westen schaut zu und außer den immer selben schönen Worten und Appellen und Sanktionen hat er dem Morden nicht viel entgegenzusetzen. Nach Präsident Selenkyjs eindringlichem Appell an die deutschen Politiker im Bundestag ging man zur Tagesordnung über.

Ich möchte euch einen weiteren Zwischenstand der am 1. März begonnenen Spendenaktion geben. Bisher sind **13.790 Euro** an Spenden von euch eingegangen. 12.800 Euro sind schon überwiesen und angekommen!

Unterstützt werden damit die Exlibriskünstler\*innen **Oleksandra Sysa, Marie Plyatsko** und **Mykhailo Drimaylo** aus Lwiw. Außerdem **Mariana Myroshnychenko** aus der Nähe von Lwiw, **Maryna Kupkina** aus Kiew, die aber mit Ehemann und Sohn geflohen und sich in der Westukraine aufhält. Ebenso die beiden Exlibris-Künstler **Sergiy Hrapov** und **Ruslan Agirba**, die beide noch in der zerstörten Hauptstadt ausharren. Und **Natalie Bulyk**, die einzige Nicht-Exlibriskünstlerin (die ich seit meinem Urlaub 2008 in Luschany bei Czernowitz, wo wir bei Ihrer Familie wohnten, kenne) ist Deutschlehrerin und im Moment betreut sie Flüchtlinge in ihrer Schule.

Mit ihnen allen bin ich in täglichem Kontakt.

Sie bedanken sich herzlich bei Euch für eure großartige Hilfe in dieser schwierigen Zeit!

Danke für eure Aufmerksamkeit und tolle Unterstützung

Utz

Wer noch spenden möchte - die Not ist nach wie vor groß bzw. wird täglich schlimmer und Geld wird dringend gebraucht - kann dies gerne tun. Danke!

**Utz Benkel, IBAN: DE10741600250100086070, BIC: GENODEF1DEG**

**Weitere Lebenszeichen aus der Ukraine:**

**Weitere Lebenszeichen aus der Ukraine:**

15. März 2022 **Marina Kupkina**

Thank you, dear Utz, for your support, for your strong position, for your activity in this process. You're right in 1000% (I'm about words to your Kanzler). It's a cruel and stupid project of one dictator. But I still don't understand why his people listen to him? Why many civil people in his country still support that? I know, it would be the end of this...But how much Ukraine have to pay for that? And I mean not money, you understand me. Why don't China still stop this dictator? (I

know, they can)..The global political situation in the world is difficult. So many questions to many political societies. And why could even imagine that such war can be possible in 21st century?!!!... In one moment for Ukrainian the main thing that matters became only life. Life for themselves, for our children and family. Everything else-- is automatically on the second, third place. But, you know..even in such situation, when we sitting in a bombshell (even in calm regions there's also a sky alarm during 2,3,5 hours in the night!) we trying to planning our future. That's true! It's something, that keeping us in normal condition -- to think about plans after ending of this hell I'm writing a lot... because know, I have these emotions the brighter than ever. And try to draw..it keeping an artist in a calm mood

Marina

16. März 2022 **Sergiy Hrapov**

I grew up in the USSR. For me, the USSR is a country of oval deficit. Buying a coffee grinder is a problem. Buying coffee is a problem. Buying normal clothes or shoes is a problem. As an artist, it was hard for me to buy art materials. Everything was led by the Union of Artists. In that country there was a deficit for all goods, for everything ... And now russia, the country that gave birth to all this, wants to return that time again ...

17. März 2022, **Oleksandra Sysa**

Dear Utz! Thank for your voice message, I was really close to crying. Not ready to give a voice message to you back, but I hope soon. I've spent more 1000 euros on medicine, donations, and financial support to my friend who sending medicine to Sumy and Harkiv region. I have 1000 more. I want to pass you and all donators a huge thanks! This money saving lifes!

Each day is terrible because of news, I'm living from one attack alarm to other. But we all trying and doing all the best that we can. And I believe in our brave and great army. My father also there. And I trying to find and send them all I can find. But it's hard to find armor, very hard, so in some regions like Sumy too, often our defender's doing their job just in jackets without helmets. I hope situation will be different and trying to fix it too. But very often my emotional condition is very bad, and I think I'm doing not enough.

Missing my family very much, my home. And I'm so broke that so many Ukrainians lost their homes. I believe we will fix everything, and they will come back.

Hugs Utz!

The spring is coming, and life forces will win

17. März 2022, **Natalie** aus Luschany (Deutschlehrerin)

Es geht uns gut, weil wir dich haben. In diesem Monat bekomme ich nur 50 Euro weil unser Budget leer ist. Dank dir haben wir Essen und haben keine großen Sorgen. Vielen herzlichen Dank dir!

Liebe Grüße Natalie und Tanja

18. März 2022, **Mariana Myroshnychenko**

Dear Utz,

thank you much for your email and interest. It is so great support for me 🙏

I live 80 km from Lviv. We had alarms and thanks God without bombs. I am in safe. When I am writing to you this letter is silence here. Hope it will be for a long time.

From this Monday we started studying. I am a lecturer in the college. And it is awful to start lessons today at 8:30 a.m. Try to do all that I can.



What can be in the next hours or days nobody knows. Is it possible I kindly ask you to send some little amount of money for reserve? In a case if I must run away immediately. The details of my bank account are the same. Hope and pray to God that it will not be really.

Sure, I will be in touch with you. And will inform for further information as it will be possible.

Thanks for all you and everyone do for us 🙏

Peace and good health.

Mariana

18. März 2022, **Marie Plyatsko**

Dear Utz,

Thank you for writing to me, today a Russian missile hit an aircraft repair plant within Lviv. Everything is fine with me and my family.

Lviv also reported that there were no people there, so I hope there will be no casualties.

I have a feeling that time flies very fast, at the same time I try to distinguish one day from another. I continue to work in the public kitchen, and from time to time I help with logistics issues. I send money for medicine and humanitarian needs.

If there is an opportunity to send more money, it would be great. You help us a lot in this difficult time, I am very grateful!

Keep in touch

Hugs

Marie

### **Ausstellung von Exlibris ukrainischer Künstler\*innen ab Ostern im Musum Schloß Burgk in Thüringen.**

Die Leiterin des Museums Sabine Schemmrich schrieb mir, dass Sie aufgrund der Situation die aktuelle Ausstellung beendet und die kommende abgesagt habe, um eine Ausstellung mit Exlibris ukrainischer Künstler\*innen zu zeigen.

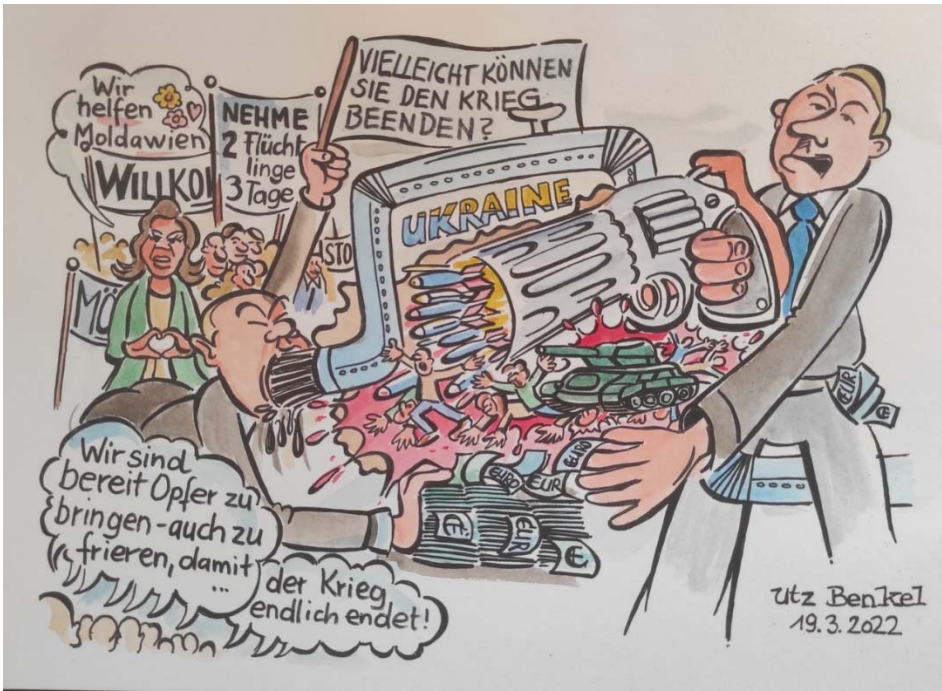
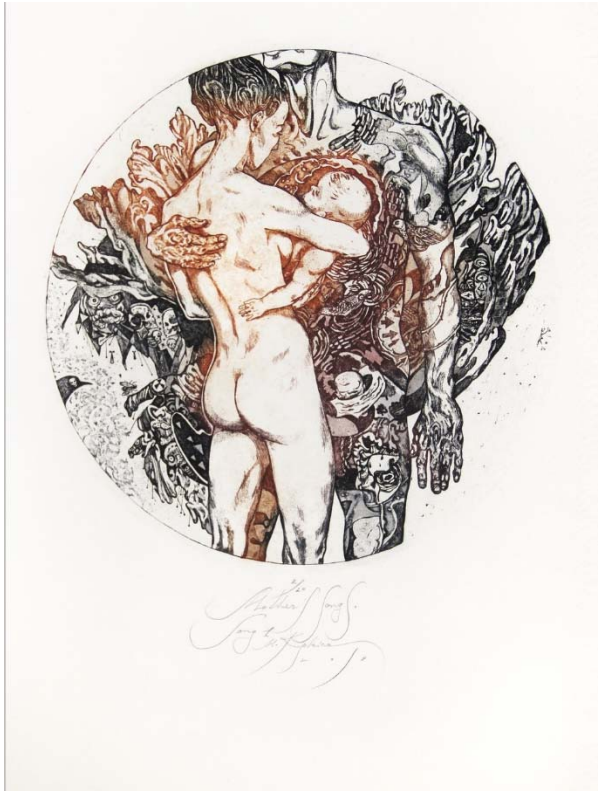
"An deren Stelle möchte ich Exlibris ukrainischer Künstler zeigen, auf die Situation der Künstler aufmerksam machen und sehr gern Deinen Spendenaufruf auslegen - wenn Du nichts dagegen hast. Jeder Spender kann sich ein Exlibris von unseren zahlreichen Doubletten mitnehmen, als kleines Dankeschön, als Erinnerung an die Ausstellung und v.a. sich daran zu erinnern, wie kostbar Frieden ist. Wir würden die Spenden, von denen ich nicht weiß, wieviel zusammenkommt, an Dich überweisen, damit Du diese an die Künstler weiterleiten kannst. Die Ausstellung soll so lange gezeigt werden wie es vonnöten (im Wortsinn) ist, auf jeden Fall auch zum Internationalen Museumstag im Mai, der in diesem Jahr von Schloß Burgk aus eröffnet und in etliche europäischen Staaten übertragen wird. Zur Eröffnung kommen zahlreiche Gäste - die Vorsitzende von ICOMOS, der Deutsche Museumsbund, Ministerpräsident Bodo Ramelow, der Generalsekretär der Siemens Kunststiftung, Vertreter aus Politik und Museen und dazu Presse (es gibt ein Podiumsgespräch zu Museen im Krieg, zur Situation in der Ukraine, das live übertragen wird). Hier hätten/haben wir ein Podium, um auf die Situation der Künstler aufmerksam zu machen."

Ich finde das eine sehr hilfreiche Initiative von Sabine Schemmrich und bedanke mich herzlich dafür!

A Change Is Gonna Come: <https://www.youtube.com/watch?v=Qd1-S99Q0dc>

Zeichnung von Marina Kupkina vom 4. März 2022  
und das Exlibris "Mother's Song" von Marina Kupkina





Art-exlibris.net

Ship/Boat - Schiff - bateau - nave - barco - 船舶 - 船

(Selection - Auswahl - Sélectionrait - Selezione - 选择 - セレクション!) Part I

*Putin's war means no Russian is used in the FISAE Newsletter*

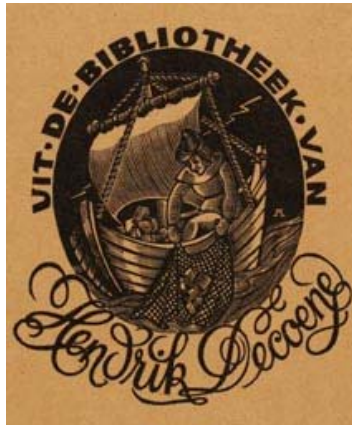
*Putins Krieg bedeutet, dass im FISAE Newsletter kein Russisch verwendet wird*

*La guerre de Poutine signifie que le russe n'est pas utilisé dans la newsletter de la FISAE*

---



Richard Abad



Desire Acket



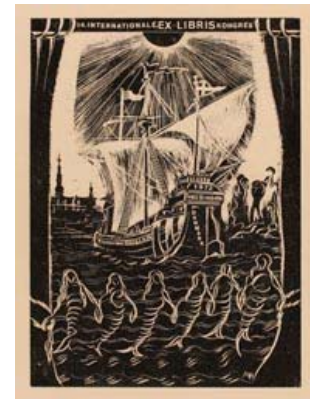
Rosario Agell



Ruslan Agirba



Aage Agergaard



Marie-Louise Albessart



Frank Alpresa



Harald Andersin



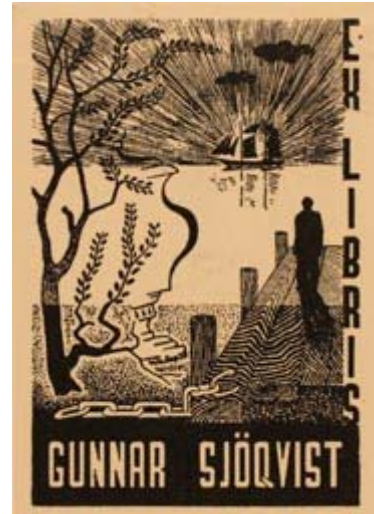
Karoly Andrusko



*Karl Heinz Anger*



*Nurgül Arikan*



*Nils Arp*



*Henno Arrak*



*Vilho Askila*



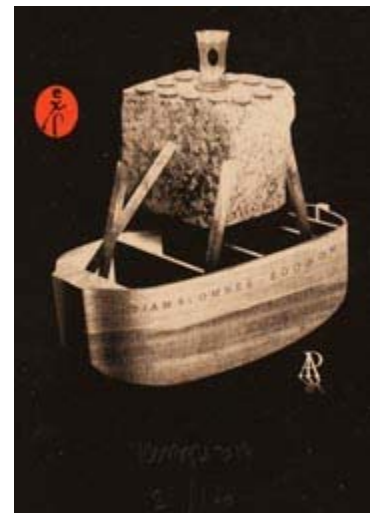
*Erich Aulitzky*



*P. Auril*



*Kashio Baba*



*Krzysztof Marek Bak*



*Armando Bardinelli*



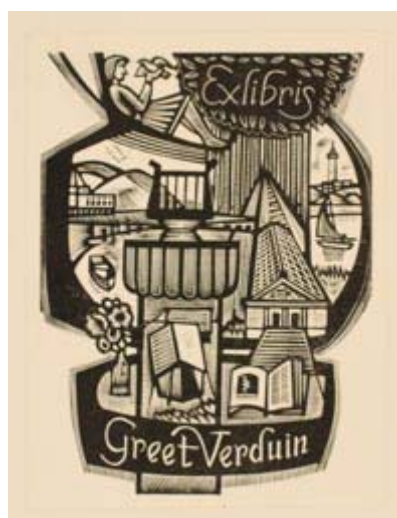
*Viggo Bang*



*Rene Barande*



*Katarzyna Barsczak*



*Jan Battermann*



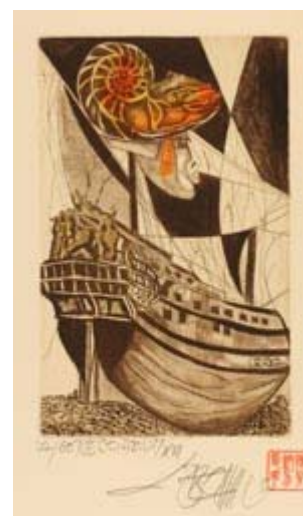
*Nino Baudino*



*Christian Bauditz*



*Kobi Baumgartner*



*Leo Bednarik*



*S. Bedö*



*Erhard Beitz*



*Lew Beketow*



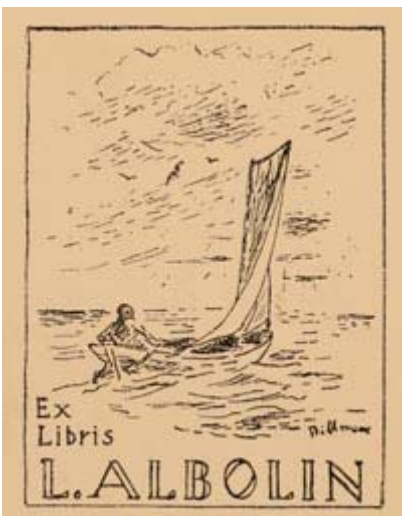
*David Bekker*



*Jens Peter Bie*



*Ullrich Bewersdorff*



*Torsten Billmann*



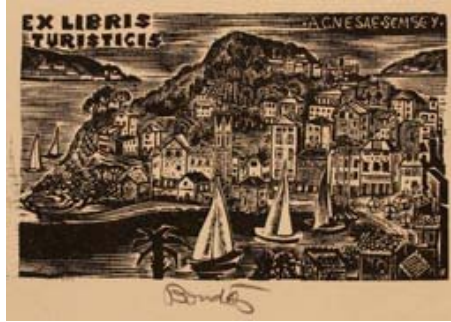
*Lev Bilykivski*



*Christian Blæsbjerg*



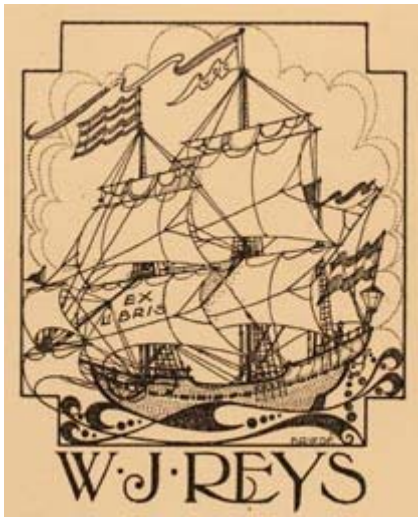
*Alexei Bobrusov*



*Ferenc Bordas*



*Jiri Bouda*



*Johann Briede*



*Zdenek Bugan*



*Nicolaas Bulder*



*Hans Michael Bungter*



*Nadezda Cancikova*



*Fritz Bötzel*





Mario Candida



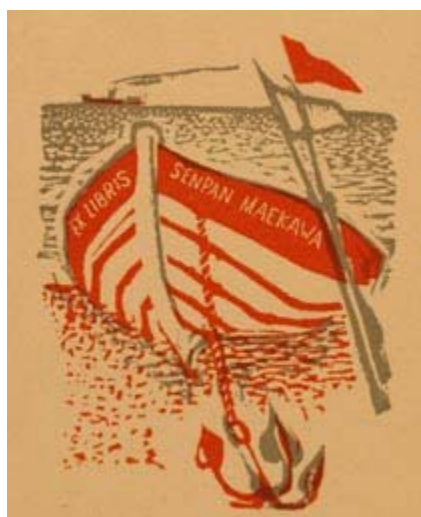
Kalle Carlstedt



Luigi Casalino



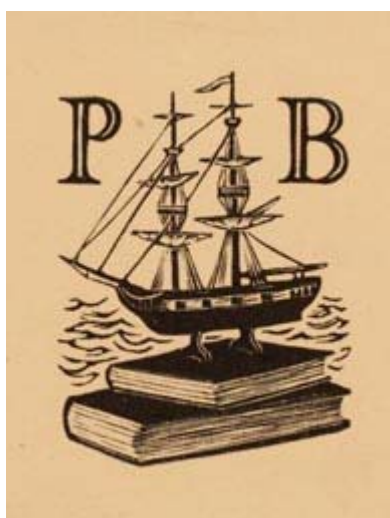
Alfonsas Cepauskas



Dalibor Chatrny



Per Christensen



Anthony Christmas



Wojtecyk Cinybulk



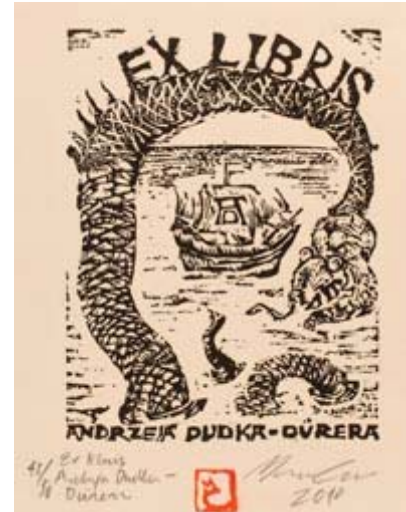
Teresa Costa-Ramund



*Elsa Courtoit*



*Luigi Crovetto*



*Marcin Czimir*



*Frank-Ivo van Damme*



*Istvan Damo*



*Victor Daniel*



*Trygve M. Davidsen*



*Luca Daum*



*Luc de Jaegher*



*Ferdinand de Keulenaere*



*Annamaria de Nigris*



*Jean-Pierre Dierickx*



*Peter Dietzsch*



*Petr Dillinger*



*Lenke Diskay*



*Oriol M. Divi*



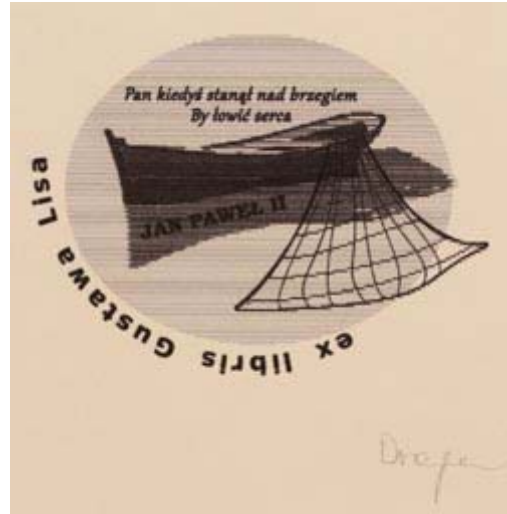
*Jürgen Dost*



*Zbigniew Dolatowski*



*Antonin Dolezal*



*Dagmara Dragan*



*Gustav Doren*



*Istvan Drahos*



*Josef Dudek*



*Frank Eissner*

---

### **FISAE Newsletter**

Klaus Rödel, Nordre Skanse 6, DK 9900 Frederikshavn,

☎ +45 2178 8992 – E-mail: [klaus@roedel.dk](mailto:klaus@roedel.dk)

---